

II- 4332 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
 XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2149/J

1978 -10- 30

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, Dipl.-Vw. JOSSECK, Dipl.-Ing. HANREICH
 an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
 betreffend Trassenverlauf der A 8 Innkreisautobahn im Bereich
 Antiesenhofen

Mit Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 29.1.1975
 wurde der Trassenverlauf der A 8 Innkreisautobahn zwischen der Staats-
 grenze bei Suben und der Gemeinde Kematen am Innbach, also auch für
 den Bereich Antiesenhofen, bestimmt.

Während die erstgeplante Trasse östlich sowohl des Ortes Antiesenhofen als
 auch des Flusses Antiesen verlief, ist nunmehr eine Trasse in Aussicht ge-
 nommen, die bis 50 m an den Ortskern von Antiesenhofen heranreicht.
 Darüber hinaus ist eine dreimalige Überbrückung der Antiesen - gegen-
 über einer einzigen bei der Erstvariante - vorgesehen. Auch die B 143
 Hausruckstraße müßte in einem Bereich von rund 1 km entweder dreimal
 überbrückt oder aber auf eine andere Trasse verlegt werden. Ebenso
 erforderlich würde eine Umlegung der Hackledt-Bezirksstraße in einer
 Länge von 2 km, verbunden mit einer Unterführung der ÖBB-Geleise und
 der Autobahn sowie einer neu zu errichtenden Brücke über die Antiesen.

Daß eine solche Vielzahl von Kunstbauten, noch dazu bei den gegebenen
 schlechten Bodenverhältnissen (Schwemmsand und lockerer Schlier) zu
 unverantwortlich hohen Mehrkosten führt, ist wohl keine Frage. Dazu
 kommen aber noch weitere durch die nunmehr geplante Trassenführung ver-
 ursachte Aufwendungen. Hiezu zählt neben dem erforderlichen Neubau der
 Kläranlage - die Autobahntrasse verläuft genau über der bestehenden -
 auch die Verlegung des Sportplatzes, der ebenfalls dieser Trassenvariante
 zum Opfer fallen würde.

Da die nunmehr geplante Trassenführung einerseits für die betroffene
 Bevölkerung unzumutbar und andererseits mit unverantwortlich hohen Kosten
 verbunden ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den
 Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

A n f r a g e :

1. Aus welchen Gründen erfolgte eine Umplanung des Trassenverlaufes der A 8 Innkreisautobahn im Bereich Antiesenhofen?
2. Welche Kostenschätzungen (einschließlich aller Nebenkosten wie Neubau der Kläranlage usw.) liegen für die nunmehr geplante Variante vor?
3. Werden Sie die Trassenführung in diesem Bereich einer nochmaligen Überprüfung unterziehen lassen?

Wien, 1978-10-30